

# Lebendiges Iffelhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 6. Jahrgang, Nr. 2, März 1982

## Die Villa Schürmann



Fast unauffällig, umgeben von hohen Bäumen und doch im Zentrum des Dorfes, steht in einem großzügig angelegten Garten die „Schürmannsche Villa“ – bei den Älteren ist die Benennung „Elmendorfs Villa“ noch üblich –. Vielen Bürgern dürfte wohl aufgefallen sein, daß die Familie Schürmann dieses Haus in den letzten zwei Jahren gründlich renovieren ließ. Im Laufe der Jahrzehnte waren die Schieferdeckung, Dachrinnen, Putzbereiche mit Anstrich und vor allen Dingen die Freitreppe zur Straße stark abgängig geworden. Der sogenannte „Zahn der Zeit“ hatte einiges dazu getan.

Das Landesamt für Denkmalpflege hat dieses Gebäude als sehr wertvolles Baudenkmal der Gründerzeit eingestuft, weil es in der Gesamtheit ohne Veränderungen erhalten geblieben ist. Beide Renovierungsabschnitte konnten deshalb auch mit Landesmitteln gefördert werden.

In der sogenannten Gründerzeit (1871–73) gab es durch die französische Kriegsentschädigung – nach dem von Frankreich verlorenen Krieg – eine plötzliche Geldvermehrung in Deutschland, die zu einem schnellen wirtschaftlichen Aufschwung führte. Durch die Industrialisierung kam ein gewisser Wohlstand auf. Außer Industriebauten entstanden Arbeitersiedlungen

und großzügige Villen in aufwendiger Ausführung.

Was sich nach der Reichsgründung im Jahre 1871 im Deutschen Reich im Großen vollzog, übertrug sich auch in gewisser Weise auf Isselhorst. Außer der Kornbrennerei entstand die Maschinenfabrik Schürmann, die Weberei Carl Weber & Co. und noch viele Kleinbetriebe; somit konnte man auch bei uns ein wenig von dem wirtschaftlichen Aufschwung profitieren.

Im Jahre 1886 ließ der Brennereibesitzer Ernst-Friedrich Elmendorf das dreigeschossige Gebäude mit überhohen Räumen von etwa vier Metern erbauen. Architekt war der Bielefelder Baumeister und Gewerbeschullehrer Carl Bartels. Schon am Kirchneubau im Jahre 1880 hatte Herr Elmendorf großen Anteil; er besaß unter anderem großes Kunstverständnis.

Es ist anzunehmen, daß Herr Elmendorf und Herr Architekt Bartels beide gleiche Interessen hatten und Mitglieder im Historischen bzw. Kunstverein Bielefeld waren und von dort her die Bekanntschaft bestand.

Will man das Gebäude genauer in eine Baustilform einordnen, so handelt es sich um Neoklassizismus. Die gestalterischen Besonderheiten erkennt man an den bossierten Quaderungen des Sockels – im Bereich Kellerschloß –, den schlichteren Quaderungen des Erdgeschosses, den profilierten Fenstereinfassungen mit Segmentgiebeln und girlandenartigen Blumen- und Fruchtornamenten im Brüstungsbereich. Ferner beachte man, die zur horizontalen Gliederung gedachten verschieden geformten Ornamentleisten, die Eckpilaster mit unterschiedlicher Kapitellausbildung und die zweiläufige Freitreppe mit den zahlreichen Balustern! Das Schieferdach wird durch eine Plattform mit einem kunstvoll ausgestatteten schmiedeeisernen Geländer gekrönt, damals von der Firma Schürmann hergestellt. – Die

ganzen Stuckprofile bzw. Ornamente wurden in Zementmörtel angefertigt bzw. gezogen. Für solch eine Arbeit benötigten etwa fünf Stukkateure volle 1 1/2 bis 2 Jahre – im Winter wurden die Ornamente in der Werkstatt angefertigt –. Bevorzugter Farbton für den Anstrich der Fassaden war in der damaligen Zeit ein gebrochenes Weiß, was auch bei der jetzigen Renovierung wieder gewählt wurde.

Im Jahre 1940 erwarb der Fabrikant Ernst Schürmann – Vater des jetzigen Eigentümers – das Gebäude. Nach schadlos überstandenen Kriegsjahren sollte es beim Einmarsch der alliierten Besatzungstruppen zunächst als Kommandantur eingerichtet werden, aber die nicht ausrei-

chende elektrische Versorgung hat dieses verhindert.

Als dann die vielen Vertriebenen und Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten nach hier kamen, wurden in dem Gebäude oft bis zu 30 Personen untergebracht.

Seit den sechziger Jahren findet im Garten alljährlich das „Luterwaldsingen“ der Isselhorster Chöre statt – was leider sehr oft verregnet ist. Für heutige Verhältnisse hat solch ein Gebäude durch die großen und überhohen Räume sicherlich viele Nachteile, trotzdem bleibt nur zu hoffen, daß auch nachkommende Generationen eine Verpflichtung darin sehen, solche Bauwerke zu erhalten.

*Orwin Schwengelbeck*

## 1.000 DM gewonnen – Eine große Freude

Viel Glück hatte Wolfgang Schubert aus Isselhorst, Zum Brinkhof, bei der ersten Auslosung 1982 im PS-Sparen der Sparkasse Gütersloh.

Mit seinem Dauerauftraglos, das er schon einige Jahre vom Girokonto abbuchen läßt, gewann er jetzt, nach mehreren 5,- DM-Gewinnen, den stattlichen Betrag von 1.000,- DM.

Der Geschäftsstellenleiter der Zweigstelle Isselhorst F. W. Helling, überraschte ihn an seinem Arbeitsplatz (er ist Autoverkäufer bei der Firma Fiat-Brinker) mit dem „braunen Riesen“ und einem prächtigen Blumenstrauß. Seine Kollegen gratulieren auf's herzlichste, ist doch jetzt ein Kasten Bier gesichert.



## Holler Reit- und Fahrturnier am 8. und 9. Mai

Das Holler Reit- und Fahrturnier findet in diesem Jahr am 8. und 9. Mai auf dem Meyerhof in Hollen statt. Es ist in diesem Jahr das 35. Turnier in ununterbrochener Folge nach dem Kriege. Die Vorbereitungen für diese weit über die Kreisgrenzen von Gütersloh hinaus bekannte große Pferdeleistungsschau laufen auf Hochtouren. Es sind Dressurprüfungen bis zur Klasse M und Springprüfungen bis zur Klasse S ausgeschrieben. Daneben stehen zahlreiche Jugendprüfungen auf dem Programm. Nicht zuletzt ist das Holler Turnier auch bekannt



geworden durch den guten Fahr-sport, der hier alljährlich geboten wird. Für die ausgeschriebenen Ein-, Zwei- und Mehrspannerprüfungen werden wieder viele Gespanne mit namhaften Fahrern erwartet, die sich alljährlich auf den Turnierplätzen Westfalens ein Stelldichein geben. Auch das Rahmenprogramm wird in diesem Jahr seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Für die kleinen Besucher steht ein Planwagen bereit, der wieder kostenlose Fahrten rund um Hollen durchführt. Am Samstagabend treffen sich die Reitsportfreunde aus nah und fern beim zünftigen Deelenfest in der Scheune des Meyerhofes in Hollen. Eine bekannte Band wird zum Tanz aufspielen. Als besondere



Auf in den Frühling! Gleich an seinem ersten Tag feiern wir ihn mit einem tollen Fest. Sie sind herzlich eingeladen. Bringen Sie Ihre Familie und Ihre Freunde mit. Denn es erwartet Sie viel: ● Die Premiere des Fiat Panda Primavera - unseres ersten „Open-air-Panda“. ● Eine ganze Reihe weiterer attraktiver Angebote - Fiat Offensive in Preis und Leistung. ● Ein großes Gewinnspiel - bundesweit werden 5555 Preise verlost. Zum Beispiel 5 Panda Primavera und 50 Flugreisen nach Italien. ● Und rundherum italienische Stimmung - mit Chianti und Grissini und vielen Überraschungen. Bringen Sie gute Laune und ein bißchen Glück mit. Bis Samstag!

# FIAT

# BRINKER

BIELEFELD · ISSELHORST  
TELEFON (05241) 672 05

Attraktion wird am Sonntag eine Ballonfahrt mit einem Heißluftballon verlost. Die Besucher können den Start des großen Ballons bei Turnier-Ende am Sonntag-nachmittag miterleben. R. Doltz

## Eheschließungen

16. 2. Harald Bruelheide  
Bielefeld, Uthmannstr. 91  
und  
Hanna Pohlücke  
Münsterlandstraße 55

## Geburten

22. 1. Kai Zimmermann, Gottlieb-Daimler-Straße 3 - 5



### Klassik up to date

**Eine Frisur, die gefällt:  
Kurz durchgestuftes Haar,  
locker fallend  
durch eine leichte  
Strukturwelle,  
mit angedeuteten  
Wellenbewegungen.**

### Meisterhaft.

**Meine Frisur-  
vom CreativCoiffeur**



Salon

*Jutta Schulze*

Zinnweg 4  
Gütersloh-Isselhorst  
Telefon 65 33

Mitglied der Gruppe  
Europäischer Creativ-Coiffeure

**Junge Wellensittiche  
aus anerkannter Zucht  
alle Farben  
auch mit Käfig  
zu verkaufen**

**Heinz Teismann**  
Blankenhagener Weg 55  
Telefon 3 69 60

## Die Geschenk-Idee



Eine Medaille von Isselhorst, geprägt in reinem Feinsilber, hat jetzt die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG in limitierter Auflage aufgelegt. Diese Medaille – s. Abbildung – kann auch zu Schmuck verarbeitet werden. Ein ideales Geschenk zu jeder Gelegenheit, z. B. Geburtstag, Jubiläum, Taufe oder einfach als Mitbringsel. Der Verkauf erfolgt ab sofort – solange die Auflage reicht – an den Bankschaltern der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst in der Hauptstelle Haller Straße und in der Filiale Niehorst.

## Nachlese zum Kriegerdenkmal

Unserem Chronisten ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Wilhelm Eckelkamp war es, der die Modelle für die Bronzetafeln angefertigt hat. Er ist nämlich von Beruf Modellbaumeister, und eine ganze Reihe von Gedenktafeln hier in der Umgegend sind unter seinen Händen entstanden. 210 Namen hat er Buchstabe für Buchstabe aus dem Holz herausgearbeitet, um sie dem Gedächtnis der Überlebenden und zur Mahnung künftiger Generationen zu erhalten. Und doch, so viele es sind, einer fehlt:

*Karl Dahlkötter*

geb. 9. 5. 1905  
vermißt seit Oktober 1944  
an der Schelde



Und noch etwas gibt es nachzutragen: Das Kriegerdenkmal ist inzwischen zum Gegenstand eines Planverfahrens geworden. Der Grund: Wer aus dem Haverkamp auf die Haller Straße fährt, muß immer gegenwärtig sein, von zu schnell fahrenden Autos, die aus dem Dorfe kommen, erfaßt zu werden. . . Es ist zwar verwunderlich, daß an dieser Stelle verhältnismäßig wenig passiert, trotzdem bleibt es eine gefährliche Ecke, und bereits seit den sechziger (!) Jahren überlegen daher unsere Politiker und Planer, wie ihrer Abhilfe zu schaffen sei. Doch bis heute ist noch keinem von ihnen eine Idee gekommen, wie man die Autofahrer veranlassen könnte, die Kurve an Elmendorfs Garten langsamer zu nehmen.

Zunächst hieß es: „Das Denkmal muß weg; es hindert nur den Verkehr!“ Aber wohin damit? „In den Lutterwald“, sagten die einen, „auf den Kirchplatz“ die anderen. Mit den Jahren hat sich dann die Erkenntnis durchgesetzt, daß solche markanten Bauwerke das Stadt- bzw. Dorfbild beleben, und man sie tunlichst unangetastet lassen sollte. Das Kriegerdenkmal, darüber besteht inzwischen Einigkeit, bleibt da, wo es ist.

Die Frage ist jetzt nur: Wie soll der Verkehr in Zukunft geführt

werden? Wie breit sollen die Fahrbahnen sein, wie viele Bäume fallen bzw. neu gepflanzt werden? Das ist alles umstritten, weil es eine wirklich überzeugende Lösung offensichtlich nicht gibt.

Der letzte Versuch – es ist der siebente oder achte Planentwurf – hing im Rahmen der „frühzeitigen Bürgerbeteiligung“ bis zum 4. März im Rathaus zur „Änderung und Stellungnahme“ aus. Wer diesen Zeitpunkt versäumt hat – wer liest auch schon das Kleingedruckte der Amtlichen Bekanntmachungen?! – hat demnächst noch einmal während der sogenannten Offenlage die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken vorzubringen. Vorher aber müssen noch etwa 20 Behörden gefragt werden: das Gesundheitsamt, das Staatliche Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft, die Oberpostdirektion u. a.

Der Ortsvorsteher hat eigens zu dieser Angelegenheit eine Bürgerversammlung angekündigt und zugesichert, daß hier nicht hinter dem Rücken des Bürgers gehandelt wird. Dadurch wird dem in einer CDU-Bürgerversammlung geäußerten Wunsch der Bürger Rechnung getragen.

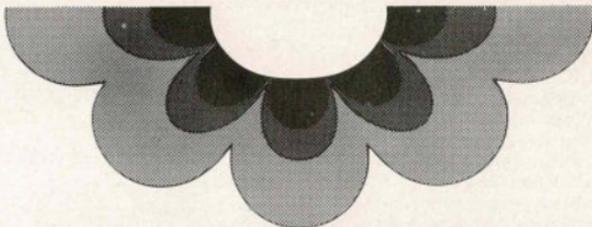


**Alles über  
VIDEO**

**radio  
dücker**

Isselhorster Straße 399

Ruf: (0 52 41) 66 94



## Die schönste Erinnerung an die Konfirmation ist ein Farbporträt von der Konfirmation.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch am  
großen Festtag Ihres Sohnes, Ihrer Tochter.*

*Ihr Porträtfotograf*



**FOTO-DROGERIE  
HANS DÜNHÖLTER**

## Die Isselhorster Landfrauen!

Nachdem die Backbücher der Isselhorster Landfrauen auf dem letzten Weihnachtsmarkt so reißenden Absatz fanden, wurde beschlossen, noch einmal eine Auflage von 500 Büchern zu bestellen. Auch diese sind bereits fertig und schon wieder verkauft. Eine Ergänzung mit Rezepten für Süßspeisen und kleine Abendgerichte soll im Sommer zusammengestellt und auf dem nächsten Weihnachts-Basar angeboten werden.

Was machen die Landfrauen außerdem?

Zu Beginn eines neuen Jahres setzt sich der Vorstand zusammen, um den Plan für das Jahr festzulegen. Das Angebot ist groß, so wurde bereits am 20. Januar ein Handarbeits- und Bastelabend im Gemeindehaus angesetzt, der reges Interesse fand.

Besonders gut besucht war auch ein Vortrag des Gartenbau-Architekten Evers über die Pflege und Behandlung von Topfpflanzen bei Ortmeier.



**Nähmaschinen  
HANDWERK**

**Haushalts-Nähmaschinen  
Industrie-Nähmaschinen  
Vertrieb + Kundendienst**

Gütersloh, Spexarder Bahnhof 9  
Telefon 0 52 41 / 4 88 82  
Gute Parkgelegenheit!  
– Nähe Autobahn –

In jedem Winter besuchen die Landfrauen einige Theater-Aufführungen in Gütersloh, so sahen z. B. 150 Frauen im Februar die „Fledermaus“.

Neben den Seminaren für Selbstschutz, Buchführung, rationelle Betriebsführung usw. der Landwirtschaftskammer Wiedenbrück, werden auch die Koch- und Backnachmittage der Lehrküche Wiedenbrück und der Stadtwerke Gütersloh wahrgenommen. Jede Landfrau ist natürlich interessiert, wo die in ihrem Betrieb gewonnene Milch bleibt und verarbeitet wird. Eine Möglichkeit, dieses einmal anzusehen, bot sich bei einem Besuch in der Molkerei Gütersloh. Anschließend wurde der moderne Kuhstall bei Hollmann-Raabe in Holtkamp besichtigt. Mit besonderem Eifer haben etwa 40 Frauen in den letzten Wochen Juteuppen hergestellt, die zum Teil beim nächsten Weihnachtsbasar verkauft werden sollen.

Mit 120 Frauen fuhr man nach Bielefeld in die Oetker-Halle, um den Shanty-Chor zu hören. Ferner stehen noch im Programm: Ende März ein Besuch der Leinen-Handarbeits-Ausstellung bei Gosewehr in Lavelsho und



Die Vorsitzende, Frau Niedergassel, mit den Grafiken des Backbuches.

# westmarkt

**HAUS-, HOF-  
u. GARTENCENTER**

Gütersloh 12  
(Isselhorst)  
Niehorster Str. 19

Ein leistungsfähiges

**Fachcenter**

in Ihrer unmittelbaren Nähe!  
Sie finden bei uns preiswerte  
Bedarfsartikel für:

Haus- und Gartenbesitzer  
Haushalte  
Tierfreunde  
Heimwerker  
Hobby-Gärtner

**Thomaskali 10x15**  
10 kg DM 6,35

**Kalimagnesia**  
10 kg DM 6,50

**Thomasphosphat**  
50 kg DM 13,50  
10 kg DM 5,25

**Hüttenkalk**  
50 kg DM 7,90

**Bittersalz**  
10 kg DM 8,00

**Salatkartoffeln**  
alle Sorten  
eingetroffen!

**Waschmittel**  
weiterhin ständig  
am Lager!

**Weitere Läger in:**

Gütersloh 1, Verler Str.  
(hinten Gaststätte Ortwith)

Bielefeld 12 (Senne I)  
Friedrichsdorfer Str. 52

der Teppich-Ausstellung in  
Celle.

Diese vielen Angebote und die  
gute Vereins-Arbeit sind vor  
allem das Verdienst von Frau  
Gisela Niedergassel, die seit vier  
Jahren den Vorsitz im Land-



## Martinsklause

kalte Buffets  
Lieferung frei Haus  
Grill-Spezialitäten

Raststätte Martinsklause  
Familie Hollmann  
Münsterlandstr. 347  
483 Gütersloh 12 / Niehorst

☎ 0 52 41 / 3 59 13

# R

## Wilfried Riewe

Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbeschichtungen

In den Braken 49 · Telefon (05241) 67458

frauen-Verein Isselhorst hat und auch in diesem Jahr einstimmig wiedergewählt wurde. Erstaunlich ist ihr Elan, mit dem sie trotz ihrer vielen Arbeit in Haus und Hof in Holtkamp immer noch Zeit findet, die Arbeit im Verein attraktiv zu gestalten.

Letztlich war es auch ihre Idee im vergangenen Sommer, daß man mit Frau Hunger alle 14 Tage einen Abend Folklore-Tänze einübt und Gymnastik macht.

Ebenso gehören die 4-Tagesfahrten zum festen Programm. In diesem Sommer (26. - 27. 6.) soll es nach Kopenhagen gehen.

Ohne feste Termine sind noch einige Radtouren geplant. Im Oktober soll noch eine Likörfabrik bei Bramsche besichtigt werden.

Lieselotte Brinkmann

## Westfälische Fleisch- und Wurstwaren auch in Isselhorst eine Tradition

Wer heutzutage im Geschäftsleben die Wiederkehr eines Gründungstages zu feiern hat, erliegt nur zu leicht der Versuchung, sich in der eigenen Vergangenheit und den erbrachten Leistungen zu sonnen. Vor allem aber bietet sich hierdurch die Gelegenheit, mit Jubiläumsverkauf, mit Empfang und Pressedarstellung der Firma und ihrer Geschichte, lautstark auf sich aufmerksam zu machen.

Diese Tage jedoch stand ein Fünfzigjähriges auf dem Kalender, von dem - eine wohlthuende Ausnahme - einmal kein Aufhebens gemacht wurde. Ein kurzer Rückblick auf die Anfänge, die in Wahrheit viel weiter zurückliegen, zeigt aber, daß sich hinter dem Werdegang der Firma zugleich ein interessantes Stück Familien- und Ortsgeschichte verbirgt.

Wer die Isselhorster Straße hinterfährt, versäumt es nicht, einen Blick auf den Hof Osthus zu werfen, der da zwar etwas abseits von der Straße liegt, aber doch gut zu sehen ist. Besonders zur Baumbüte bietet dieser aufwendig renovierte Bau einen prächtigen Anblick. Die Kulturfreunde erinnern sich darüber hinaus gerne der Ausstellungen und Konzerte, die auf der umgestalteten Deele stattgefunden haben, deren Atmosphäre in der ganzen Umgegend ihresgleichen sucht.

Es war um die Jahrhundert-

wende, als die Erbin dieses Hofes „Schmidt auf dem Sinnerbrink“, Anna Imkamp, den Schlachter und Viehhändler Heinrich Osthus heiratete.

Da der großelterliche Hof ver-

**Wilh.  
Borgsen**  
Textilgeschäft  
Haller Straße 154



Unser Prinzip:  
Beste Qualität  
zu günstigem Preis...

Annahme  
für chem. Reinigung

pachtet war, die jungen Eheleute sich aber selbständig machen wollten, bauten sie das heute ältere Osthussche Haus an der Isselhorster Straße, in dem sie wohnten, schlachteten und be-reiten einen Laden betrieben.

Außerdem fuhr Heinrich Osthus mit Pferd und Planwagen regelmäßig nach Blackwede und belieferte dort die Glashütte.

Lotto — Toto  
RennQuintett  
GlücksReisen  
Klassenlotterie  
Tabakwaren

**Klaus  
Borgsen**  
Hallerstr. 154  
Gütersloh 12

Als die Pacht auf dem Hofe abgelaufen war, nutzten die Schlachtersleute die dortigen größeren Räumlichkeiten, um den Betrieb zu erweitern. Nun wurde mehr und mehr für den Versand gearbeitet, und die Vertreter besuchten die Kunden, vorwiegend Einzelhandelsbetriebe und Werkküchen bis ins Rheinland.

Damit reihten sich die Osthus' nicht nur in die Tradition Westfalens und besonders unserer Gegend um Gütersloh und Versmold ein, sondern auch in die von Isselhorst. Bereits seit Mitte des vorigen Jahrhunderts stellten nämlich die Dreesbeimdiekes auf der „Berwinkelei“ (Vgl. LI 1977 Nr. 3) ebenfalls Schinken und Würste her, die sie verschickten. Die Qualität der Osthus'schen Fleischwaren ließ die Nachfrage so stark anwachsen, daß die Räumlichkeiten auf dem Hofe schließlich nicht mehr ausreichten und man sich 1931/32 zum Neubau der Schlachtereier und Wurstfabrik entschloß. Der inzwischen erreichte Geschäftsumfang machte gleichzeitig die Gründung einer Firma erforderlich, der Willy Osthus KG. Willy, der Sohn von Heinrich und Anna, und seit 1931 mit Else, geb. Buse, verheiratet, führte sie.

Als Firmenzeichen wählte der junge Chef ein Bauernhaus mit

**Küchen direkt vom Hersteller**

# Küchen-König

**seit vier Generationen Tischlerhandwerk**

In unseren Ausstellungsräumen können Sie die neuesten Küchenmodelle bewundern. Wie immer, Küchen nach handwerklicher Tradition gefertigt, die wir auch nach Jahren, evtl. zu einem Umzug, noch umbauen können.

Für unsere Kunstgewerbe-Ecke sind wieder viele schöne neue Teile eingetroffen.



## König

ANBAUKÜCHEN

**4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)**

Haverkamp 37 (Nahe Friedhof)  
Telefon (052 41) 64 94

dem Familiennamen darunter. Dieses sollte zum einen den Ursprung der Unternehmung deutlich machen, zum anderen die Hausschlachter-Qualität symbolisieren, der man sich über die Jahrzehnte hinweg verpflichtet fühlte und noch fühlt. Es ist der Hof, der heute als eines der vier Isselhorst-Aufkleber der

Werbegemeinschaft Eingang gefunden hat.

Das, was die westfälischen Fleischwaren so berühmt gemacht hat, ist bekanntlich das Räuchern. Hierin liegt die Kunst, und der ins Auge springende Aufbau über dem Fabrikgebäude ist der obere Teil der sogenannten „Räuche“, eines Raumes, der durch alle Stockwerke geht und es erlaubt, mit verschiedenen Hitzegraden jeder Wurst- bzw. Speck- und Schinkensorte den genau abgestimmten Rauch zukommen zu lassen.

Früher war das ein sehr zeitraubender und vor allem arbeitsaufwendiger Prozeß, der auch keine Feiertags-Unterbrechung zuließ. So standen Sonntag für Sonntag der Inhaber und seine Frau vor einem Berg von Dauerwürsten, die es zu waschen galt. Auf die sorgfältige Ausführung gründete neben der einwandfreien Ware, die verarbeitet wurde, von Anfang an die Existenz des Betriebes.

Als 1935 Willy Osthus starb,





---

## Jetzt gibt's wieder Prämien beim 624-Mark-Sparen. Von uns!

Wenn Sie bei uns einen Sparvertrag nach dem 624-Mark-Gesetz abschließen, erhalten Sie am Ende der Laufzeit eine attraktive Prämie auf das Sparkapital von uns. Automatisch, also ohne Antrag. Außerdem: Sie sparen mit guten Zinsen, zahlen keine Abschlußgebühr – und die Laufzeit ist wesentlich kürzer als bei anderen Anlageformen des 3. Vermögensbildungsgesetzes. Sprechen Sie mit uns. Es zahlt sich aus.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



**16%  
Prämie**  
bei regelmäßigem Sparen  
Laufzeit 6½ bis 7 Jahre  
Jahreszinsen z. Zt.  
5%

**SPAR- UND DARLEHNSKASSE  
ISSELHORST EG**

## Klage-Erfolg der Flurbereinigungs- Befürworter

Nach jahrelangem Hin und Her war 1978 vom Amt für Agrarordnung das Flurbereinigungsverfahren eingeleitet worden. Hiergegen legte eine Reihe betroffener Grundstückseigentümer Widerspruch ein. Der Landwirtschaftsminister von Nordrhein-Westfalen, Herr Bäumer, gab daraufhin den Beteiligten, d. h. Landwirten, Verbänden und Behörden, im Rahmen einer Anhörung Gelegenheit, ihre Standpunkte darzulegen, und veranlaßte, daß das Verfahren wieder aufgehoben wurde.

Das konnten die Befürworter der Flurbereinigung jedoch nicht hinnehmen, denn

1. sind die vereinzelt Wasserbaumaßnahmen der Stadt keine Alternative zu einer Neukonzeption des gesamten Wassernetzes und
2. ist das wichtige Problem, die Flur-Neuordnung, anders als in einem umfassenden Verfahren einfach nicht zu lösen.

Diese Gesichtspunkte hatte der Minister bei seiner Entscheidung außer Acht gelassen und sich offensichtlich an der Meinung einer vermeintlichen Mehrheit orientiert. Der Einstellungsbeschluß war also letztlich weder sachlich noch rechtlich, sondern allein politisch begründet.

Da die Befürworter sich durch ihn in ihren Rechten verletzt fühlten, riefen sie das Gericht zur Klärung an. Eben weil sich der Staat durch Gesetz zur Förderung von Flurbereinigungsmaßnahmen verpflichtet hat, haben die betroffenen Landwirte auch einen Rechtsanspruch darauf.

25 von ihnen klagten vor dem Oberverwaltungsgericht in Münster auf Wiederherstellung des alten Rechtszustandes, d. h. auf Fortführung des einmal eingeleiteten Verfahrens. Der Justiziar des Westfälisch-Lippischen

Landwirtschaftsverbandes führte den Prozeß.

Nach über ein Jahr Prozeßdauer vor der Kammer für Flurbereinigungssachen wurde am 15.-Februar das Urteil verkündet, das der Klage stattgab und den Einstellungsbeschluß des Landesamtes für Agrarordnung aufhob.

Obwohl die Befürworter Recht bekommen haben und davon auszugehen ist, daß das Flurbe-

reinigungsverfahren weitergeführt wird, respektieren jene die ablehnende Einstellung der Gegner, mit denen sie in Zukunft wohl werden zusammenarbeiten müssen. Nur fühlen sie sich natürlich jetzt weniger denn je geneigt, hier, wo es um ihre Existenz geht, ihre Ziele zurückzustecken.

Auch nach gewonnenem Prozeß gilt ihr Angebot der Zusammenarbeit unverändert weiter. Im

Landwirtschaftlichen Ortsverein wird daher überlegt, demnächst eine Versammlung einzuberufen, um zu erörtern, wie nunmehr die gemeinsamen wie auch die unterschiedlichen Interessen aufeinander abzustimmen und zu verwirklichen sind.

*Helmut Gosejohann*  
*Vorsitzender des Landw. Ortsvereins*  
*Wilhelm Iborg*  
*Ortslandwirt*

## Ihr Partner in Isselhorst

für  
Bodenbeläge  
Teppiche  
Tapeten  
Farben

**fußboden - Mersmann**

Isselhorster Straße 412 · Telefon 67800  
tgl. 16.30 — 18.30 Uhr; samstags 8.30 — 13 Uhr

immer preiswert  
und aktuell  
fachkundige  
Beratung  
zuverlässiger  
Service

Ständig Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen

## Interessengemeinschaft Bauernhaus

nun auch im heimischen Bereich



Viele werden es schon bemerkt haben: In der Sparkasse an der Haller Straße 135 ist seit einigen Wochen eine Plakatausstellung der Interessengemeinschaft Bauernhaus zu sehen, die ihre Arbeit und Zielsetzung darstellt. Die Plakatausstellung kann dort weiterhin bis zum 2. April 1982 während der Geschäftszeiten besucht werden. Doch was ist und will die Interessengemeinschaft Bauernhaus?

Die Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. (IGB), 1973 in der

ehemaligen Gratschaft Hoya gegründet, tritt für die Erhaltung der ländlichen Baukunst ein. Sie will verhindern, daß das ohnehin schon arg gebeutelte Landschaftsbild seiner letzten kulturhistorischen Bauwerke beraubt wird.

Die eigentlichen Aufgaben der IGB umschließen:

– Öffentlichkeitsarbeit und da-

mit das Werben für die Erhaltung der alten Bauwerke.

– Beratung gegenüber jedermann, der sich eines alten Bauernhauses annimmt und es erhalten möchte,

– Vermittlung alter Handwerks-techniken, deren Kenntnis zur fachgerechten Restaurierung und sinnvollen Umnutzung unerlässlich sind,

## Klaus-Dieter Stuckmann

Bauklempnerei  
Sanitär-, Heizungsanlagen  
Solartechnik · Wärmepumpen

Hambrinker Heide 22 a · Telefon 67187

FAHRSCHULE  
hlich

**Der Partner bei der  
Führerscheinausbildung  
Kl. 1 Funkgesteuert**

Steinhagener Str. 27, 4830 Gütersloh 12    Telefon 67226

**Theoretischer Unterricht jetzt Montag u. Donnerstag 19-21 Uhr**

-Zusammenarbeit mit Heimatvereinen, Institutionen (wie Museen) und Behörden im Sinne der Punkte 1-3.

Der Verein zählt heute bereits mehr als 1 700 Mitglieder - im Umkreis von Gütersloh sind es schon mehr als 50. Vor einigen Wochen fand die erste Veranstaltung der IGB im ostwestfälischen Raum statt, dabei wurden mehrere Bauernhäuser besucht, u. a. das Bauernhaus von Josef Lauströer in Kaunitz (Bild). Um den begonnenen Erfahrungsaustausch fortzusetzen kam man überein, sich fortan regelmäßig zu treffen.

Das Fachwerkhaus ist eine Bauidee, deren Anfänge bis in die Eisenzeit reichen. Sie wurde dann als eine eigenständige Bauernkultur ständig weiterentwickelt und verfeinert, bis sie mit dem Aufkommen der Gründerzeit verblaßte und abschloß. Der hierzulande vorherrschende Typus ist das niederdeutsche Hallenhaus. Es ist in der ihm eigenen Grundstruktur von Amsterdam im Westen über den norddeutschen Raum bis Ostpommern, vereinzelt sogar bis Ostpreußen, zu finden.

Viele dieser schönen Häuser werden aufgegeben und verfallen, bis sich jemand der alten Bausubstanz annimmt, um sie zu renovieren und umzunutzen. Aus der alten Bausubstanz sollen wieder Häuser mit hoher Wohnqualität werden, denn niemand will auf den gewohnten Komfort verzich-

ten. Dabei treten vielfältige Probleme auf, die es zu lösen gilt. Um nur ein Beispiel herauszustellen: Der Einbau neuer Fenster. Wenn man in Neubauten riesige Fensterflächen installiert



und hinterher mit Gardinen zuzhängt, wegen des größeren Wärmeverlustes zu Isolierglas greift, sollte dies zu denken geben. Alte Fensteröffnungen waren in ihrer Größe den klimatischen Verhältnissen und den wirklichen Licht- und Belüftungsbedürfnissen angepaßt - und sie hatten immer eine betonte Mitte. Ein Zargendoppelfenster, innen mit einer Scheibe und außen mit Sprossen, bringt isoliertechnisch mehr als Isolierglas; dieses würde eine Sprossenbreite erfordern, die alle

gestalterischen Anforderungen an ein Bauernhausfenster zunichte machte. Fenster sind die Augen eines Hauses, sie prägen sein Gesicht. Haben sie keine Sprossen wirken sie wie Löcher - ausgestochene Augen. Sind sie zu groß, glotzen sie uns an. Abgesehen davon sollte wegen einer Fenstervergrößerung kein Fachwerkriegel oder -ständer abgesehen werden.

Die Interessengemeinschaft Bauernhaus gibt Ratsuchenden Hilfestellungen durch Beratungen und Hinweise. Wer sich dem Verein anschließen möchte oder mehr über die Arbeit der IGB erfahren möchte, kann mit  
*Reinhard Schulte  
Zum Brinkhof 55  
4830 Gütersloh 12  
Telefon 6 71 04*  
Kontakt aufnehmen.

**Druckerei  
Köbberling**  
Geschäftspapier  
Einladungen · Dankkarten  
Lutterweg 47 · Ruf 36190



Herausgeber: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Gütersloh 1; Ruf 6 74 25.  
Verantw. f. d. Inhalt: Manfred Carnap, Nickelweg 21, 4830 Gütersloh 1; Ruf 64 84.  
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340 bei der Spar- und Darlehenskasse Isselhorst. Druck (außer Satz u. Montage): Druckerei zum Sticking, Gütersloh.



**Der richtige Weg . . .**  
 GROSSZÜGIGES, ÜBERSICHTLICHES ANGEBOT IN  
 UHREN · OPTIK · SCHMUCK · BESTECKEN

UHRMACHERMEISTER UND  
 MEISTER DER AUGENOPTIK

**Maas**

**P** Direkt vor dem Haus  
 oder Kahlerstraße

4830 Gütersloh  
 Berliner Str. 107  
 Ruf (0 52 41) 2 88 54

## Rund um das Osterei

Ostern, für das Christentum das bedeutendste, das älteste und ursprünglich einzige Fest, was wäre es ohne die Ostereier? Von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen geschätzt, kann man Eier aus Zuckerwerk und Schokolade bereits viele Wochen vor Ostern in den Geschäften kaufen. Bunt bemalte Ostereier aus Pappmaché und Holz, aber auch natürliche ausgeblasene zieren die ausgelegten Waren in den Schaufenstern und in den Frühlingsträube in den Wohnungen. Dabei fragt man sich: Was haben die Eier mit dem Fest der Auferstehung Jesu von den Toten zu tun? Warum bekommen die Kinder zu Ostern Eier geschenkt, die ursprünglich wohl nicht aus Zuckerzeug, sondern natürliche, gekochte und gefärbte, waren? Wie bei vielen Bräuchen, die heute noch gepflegt werden, han-

delt es sich hier um eine Vermischung von heidnischer und christlicher Überlieferung. So kann man in vergangenen Jahrhunderten in ganz Europa unterschiedliche Eierbräuche zur

lung mulsten u. a. auch Eier abgeliefert werden, und man färbte das letzte Ei – wahrscheinlich aus Freude über die bezahlte Schuld – rot. Die Zinseier wurden vom Empfänger weiterver-

**LADA**  
 Händler



Kfz-Meister  
 der  
 Kfz-Innung

**Wilhelm Koop**

Kfz.-Werkstatt · Reifendienst  
 Kfz.-Ersatzteile · Zubehör

Berliner Str. 569 · Telefon 6 70 80  
 (Bei Shell-Station Upmann)

Osterzeit feststellen. – Am Gründonnerstag, der auch Antlaßtag (Zahltag) genannt wurde, waren Pacht für Ländereien an den Grundherrn und andere Abgaben (Steuern) fällig. Als Bezah-

teil an das Gesinde, aber auch an arme Leute, die nicht zur Hausgemeinschaft gehörten. Es ist einsichtig, daß sich daraus später, als Abgaben nicht mehr in Naturalien gezahlt wurden, die Sitte des Eierschenkens zur Osterzeit entwickeln konnte. Die Vermischung weltlicher und kirchlicher Bedeutung des Zinseis war schon dadurch gegeben, daß Kirchen und Klöster Grundherren waren und als solche Anspruch auf Eierlieferungen hatten. Darüberhinaus spendeten die Christen, die wegen des kirchlichen Verbotes in der Zeit vor Ostern neben Fleisch- auch auf Eierspeisen verzichteten und fasteten, die nicht verbrauchten Eier als

**Horst  
 Martenvormfelde**  
 Schlossermeister

„Beichteier“ an ihre Kirche. Diese Vorschriften, die aus rechtlichen oder religiösen Gründen erfüllt wurden, entwickelten sich seit dem 16. Jahrhundert zu freiwilligen Geschenkbräuchen. Seit dieser Zeit wurden z. B. Eier von Paten an ihre Patenkinder verschenkt. Es war üblich, daß die Kinder am ersten oder zweiten Ostertag losgingen, um die „Paten Eier“ abzuholen, die bunt bemalt und mit Sprüchen verziert waren. Die Sprüche drückten Segenswünsche für das Kind aus. Auch die Väter überreichten am Ostermorgen jedem Kind ein rotes Ei, das das Kind vor einem frühen Tod schützen sollte. Warum die Ostereier rot sein mußten, ist nirgends erklärt. Einige Forscher meinen u. a., die rote Farbe solle an das vergossene Blut Jesu am Karfreitag erinnern. In Griechenland waren ursprünglich alle Eier rot, und man meint, daß die Eier erst nach der Türkenherrschaft rot gefärbt wurden. Die Römer, die ihre Ostereier mit rotem Stoff umwickeln, berufen sich auf eine alte römische Sitte, die bestehe, seit im Jahre 208 einmal eine Henne in Rom ein rotes Ei gelegt habe.

Eier, die am Karfreitag gelegt oder am Ostermorgen gesammelt und zu Ostern bei der in der katholischen Kirche üblichen Speisenweihe geweiht wurden, galten als besonders heilbringend und vor Krankheit schützend. Dieser Glaube ist wohl der Grund dafür, daß man z. B. Dienstboten ein Ei schenkte. Wie es zu diesem Glauben kam, läßt sich nur vermuten. So war es einmal wohl die Achtung vor der Lebenskraft im Ei, die es u. a. auch zum Modell des Kosmos, zum Weltteil machte. Ostereier, die ja im Frühjahr, der Zeit des neuen Lebens in der Natur, gelegt wurden, mußten besonders wirksam sein. Außerdem erhielt das Ei durch die Weihe der katholischen Kirche, die seit dem 12. Jahrhundert bekannt war, seine besondere Bedeutung.

Dort wurde das Ei zum Sinnbild des Erlösers, seiner Passion und Auferstehung. Diese Symbolik hat heidnische Parallelen. Kennt man doch Eier als Grabbeigaben, die dem Toten einerseits als Wegzehrung dienen, andererseits aber auch neue Lebenskraft zuführen sollten. Allgemein kann festgestellt werden, daß das Ei als Fruchtbarkeitssymbol zu allen Zeiten wohl in sehr vielen Kulturen in unterschiedlichen Zusammenhängen eine Rolle spielte. In einigen antiken Kulturen galt das Ei als heilig. Die griechische Göttin Hekate z. B. soll das Ei als Speise bevorzugt haben; das Ei war also „Götterspeise“. Ägypter und Chinesen kannten schon gefärbte Eier. So wurde und wird das Ei als Symbol des Lebens und Gegenbild des Todes angesehen.

Spätestens als das „Zins“-Ei ein „Schenk“-Ei wurde, färbten, bemalten, beschrifteten und verzieren die Spender Ostereier. Aus dem Brauchtum entwickelte sich Kunstgewerbe. Die ersten „künstlichen“ Ostereier waren vielleicht diejenigen, von denen Liselotte von der Pfalz im Jahre 1717 berichtete. Sie erwähnte „ein paar Ostereier aus Schildpatt, in denen ein paar Ringe liegen“.

Heute können wir Eier aus allen möglichen Materialien und in prächtigen Ausführungen kaufen oder sie auch selbst gestalten. Am Ostersonntag aber warten die Kinder wie in jedem Jahr darauf, daß eßbare Ostereier – es dürfen außerdem auch andere Geschenke sein – für sie im Garten oder im Haus versteckt werden.

Renate Plöger

## Individuelle Blusen in kleiner Serie



Wo namhafte und alteingesessene Betriebe der Textil- und Bekleidungsindustrie mit erheblichen Existenzschwierigkeiten kämpfen, fand eine junge Dame in Isselhorst den Mut, in eigener Regie eine kleine Fertigung sportlich-eleganter Blusen aufzubauen. Was sie allerdings von

den meisten Unternehmen dieser Branche unterscheidet, ist, daß bei Heidemarie Wulf vom Zuschnitt bis zur Abnahme alles in ihrer Hand bleibt. – Gestützt auf eine solide Ausbildung und viel Freude am Beruf, entschloß sie sich nach Umzug in ihr Eigenheim am Messingweg 3,

diesen unkonventionellen, aber kostengünstigen Weg zu gehen. Frau Wulf ist mit der Textilherstellung groß geworden. Nach einer Ausbildung als Bekleidungsfertigerin in der Industrie absolvierte sie die Fachschule Bielefeld und danach ein Studium für Direktorinnen in Düsseldorf. Anschließend arbeitete sie über zehn Jahre im Betrieb ihrer Mutter, Fa. I. Gronebaum am Brinkhof, als Entwurfs- und Schnittdirektrice oder Springerin, d. h. da, wo es die innerbetrieblichen Umstände erforderten. – Genügend große Räume und die Möglichkeit, nach Produktionseinstellung Maschinen aus dem mütterlichen Betrieb zu übernehmen, waren der Start in die eigene Selbständigkeit.

Zu jeder Saison erstellt Frau Wulf eine kleine, aber gediegene Kollektion, die einen sicheren Geschmack und die leichte Hand beim Entwurf verrät. Um einen möglichst großen Interessentinnenkreis anzusprechen, fertigt sie in einer vielseitigen Stoffpalette. Diese reicht von hochwertiger, pflegeleichter Ware über Schweizer Baumwollbatist, Wollmischgeweben bis zu reiner Seide. Das elegante Teil gehört ebenso zu ihrem Programm, wie der sportlich-legere Stil mit Anklang ans Folkloristische. Darüberhinaus berücksichtigt sie gerne individuelle Kundinnenwünsche, so ist auch die Dame mit Figurproblemen bei ihr in guten Händen.

Moderne Maschinen, die weit über den Rahmen eines kleinen



**Mit Miele  
Strom,  
Wasser und  
Waschmittel  
sparen!**



**Miele**

Mit den modernen Energiespar-Waschautomaten mit Waschzeit-Garantie von Miele können Sie jetzt Kochwäsche öfter mal mit niedrigeren Temperaturen waschen. Das spart Strom, Wasser und Waschmittel.

Informieren Sie sich bei uns unverbindlich.

**Gerd Pahlitzsch**

ELEKTRO-INGENIEUR (GRAD.)

GÜTERSLOH-ISSELHORST

Haller Straße 213 - Telefon 66 63



Handwerksbetriebes hinausgehen, sind das Besondere in ihrer Werkstatt. Mit guter Verarbeitung und modischem Chic hat

sich Frau Wulf in Isselhorst bereits einen Namen gemacht.

*M. Carnap*

**Henrich Schröder**



**Heizung  
Lüftung  
Sanitär**

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)  
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348

Mein Energiespartip  
**MAN Raketenbrenner**  
für Öl- und Gaskessel  
totale Verbrennung  
kein Rußanfall  
hoher Wirkungsgrad  
niedrigste Abgaswerte



# GEBR. BUSSEMAS

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG · BETONWERKE

Aus eigener Fertigung:

Verbundpflaster – Fertigteildecken – Fertiggaragen

Trocal-Fensterbau

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First

Osnabrücker Landstr. - Ecke B 61 · Tel. 6617



Ab sofort können alle  
„prämienbegünstigt“  
sparen ...

...bei der Sparkasse!

Ein interessantes  
Angebot für Sie.



**16%**  
Prämie

## Prämiensparen

Unsere Geldberater  
erwarten und beraten  
Sie gern!

## Sparkasse Gütersloh

mit dem Bargeld-Service von 7 bis 7